

Michael Ruck [Hrsg.]

Gegner – Instrument – Partner

Gewerkschaftliche Staatsverständnisse vom
Industrialismus bis zum Informationszeitalter



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Michael Ruck

Einführung

9

Teil I: Ursprünge gewerkschaftlicher Staatsverständnisse in Deutschland von der 1848er-Revolution bis zum Ersten Weltkrieg

Klaus Schönhoven

Soziale Gerechtigkeit als reformpolitische Perspektive. Zum Staatsverständnis der sozialdemokratischen Gewerkschaftsbewegung 1848 bis 1914

21

Bernhard Forster

Das Staatsverständnis der christlich-nationalen Gewerkschaften vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik

43

Teil II: Gewerkschaftlicher Etatismus vom „Burgfrieden“ über die „Nationale Einheitsfront“ bis zur „Nationalen Revolution“

Michael Ruck

Die deutschen Gewerkschaften als Protagonisten nationaler Belange 1914 bis 1923

67

Detlev Brunner

Autonomie - Konfrontation - Staat. Zum gewerkschaftlichen Staatsverständnis 1914 bis 1933

91

Teil III: Gewerkschaften im demokratischen und sozialen Rechtsstaat supranationaler Einbettung

Peter Rütters

Gewerkschaftliche Staatsvorstellungen im Widerstand gegen das NS-Regime, in der Emigration und in den ersten Nachkriegsjahren 1933 bis 1948

113

7

<i>Hans-Otto Hemmer</i>	
Diskrete Modell-Pflege. Über Gewerkschaften im „Modell Deutschland“ 1976 bis 1998	141
<i>Wolfgang Schroeder</i>	
Die Staatsbedürftigkeit der deutschen Gewerkschaften in unsicheren Zeiten	161
Teil IV: Gewerkschaftliche Staatskonzepte im internationalen Vergleich	
<i>Wolfgang Uellenberg-van Dawen</i>	
Konflikthafte Distanz zu Staat und Parteien – das anarchosyndicalistische Erbe der französischen Gewerkschaftsbewegung	183
<i>André Keil</i>	
Zwischen Klassenkampf und Systemimmanenz. Die britische Gewerkschaftsbewegung und der Staat	215
<i>Julia Angster</i>	
Staatsdenken und politische Praxis. Die Gewerkschaften in den USA zwischen voluntaristischer Staatsferne und sozialliberalem Lobbyismus	245
Die Autor(inn)en	267